

Neue Regelung „Baby Leave“

## Tomorrow führt bezahlte Freistellung nach Geburt ein

- *Seit dem 1. Februar 2024 ermöglicht Tomorrow Mitarbeitenden „Baby Leave“*
- *Angelehnt an die aktuell blockierte „Familienstartzeit“ ermöglicht die Regelung Vätern und Partner\*innen der Mutter eine zweiwöchige bezahlte Freistellung nach der Geburt des Kindes*
- *Damit reagiert der nachhaltige Banking-Anbieter auf die ungleiche Verteilung von Erwerbs- und Care-Arbeit*

Mit der Einführung des „Baby Leave“ zum 1. Februar 2024 setzt Tomorrow ein klares Signal für mehr Familienfreundlichkeit und Geschlechtergleichstellung am Arbeitsplatz. Die neue Regelung gewährt den Mitarbeitenden des Hamburger Unternehmens eine bezahlte Freistellung von zwei Wochen nach der Geburt eines Kindes. Angelehnt an das Konzept der „Familienstartzeit“, die derzeit auf politischer Ebene blockiert ist, bietet Baby Leave Vätern und Partner\*innen der Mutter die Möglichkeit, sich aktiv an der Betreuung des neuen Familienmitglieds zu beteiligen. Erste Mitarbeitende haben die Freistellung bereits in Anspruch genommen.

### **Eine Regelung im Sinne der Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

„Baby Leave ist kein Erholungsurlaub!“, betont Katrin Schwerdtner, Director People & Organisation bei Tomorrow. „Die Geburt eines Kindes ist eine enorm wichtige und herausfordernde Zeit für junge Familien – und sie stellt oftmals Weichen für die zukünftige Arbeitsteilung zwischen Care und Erwerbsarbeit.“ Von diesem Leitgedanken ausgehend bildeten Schwerdtner und Team die neue Regelung: Mitarbeitenden, die als Vater oder Partner\*in der Mutter Eltern werden, steht ab der Geburt eine zweiwöchige bezahlte

Freistellung zu. Bei Alleinerziehenden können Mitarbeitende von Tomorrow auch ohne partnerschaftliche oder familiäre Bindung freigestellt werden. Die Freistellung gilt für alle festangestellten Mitarbeitenden und zusätzlich zum regulären Erholungsurlaub.

Dabei ist die neue Regelung ein Baustein der sozial-unternehmerischen Verantwortung von Tomorrow, das die individuellen Bedürfnisse und Lebensrealitäten der Mitarbeitenden berücksichtigt. Dazu gehört neben dem jüngst eingeführten Baby Leave, dass Mitarbeitende ihren Urlaub, ihren Arbeitsort und ihre Arbeitszeit frei wählen können.

## **Es braucht zukunftsfähige, gerechte Arbeitsmodelle für eine nachhaltige Entwicklung**

„Baby Leave ist für uns ein erster und wichtiger Schritt, der die klare Botschaft an Politik und Wirtschaft sendet: Wir übernehmen Verantwortung, jetzt seid ihr dran.“ ordnet Katrin Schwerdtner die neue Regelung ein.

Dabei unterstreicht die bezahlte Freistellung nicht nur das Bekenntnis des Unternehmens zur Familienfreundlichkeit, sondern auch der konsequent nachhaltigen Ausrichtung. So zählt die neue Regelung auf zwei der Ziele für nachhaltige Entwicklung, den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs), ein: Geschlechtergleichheit (SDG 5) und Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8).

## **Über Tomorrow**

Die Tomorrow GmbH ist der nachhaltige Anbieter für digitales Banking. Tomorrow wurde im Jahr 2018 von Inas Nureldin, Michael Schweikart und Jakob Berndt mit der Vision gegründet, Geld als Hebel für positiven Wandel zu nutzen. Im Produktportfolio finden sich nachhaltige Girokonten und ein am Pariser Klimaabkommen ausgerichteter Investmentfonds.

Als zertifizierte B Corporation orientiert sich Tomorrow an den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen und setzt sich für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit ein. Dazu unterstützt es ganzheitlich soziale und klimaschützende Projekte weltweit. Bis zum vierten Quartal 2023 erreichte Tomorrow 139,451 Millionen Euro an nachhaltigen Investments. Das in Hamburg ansässige Unternehmen betreut mehr als 120.000 Kund\*innen.

Die Tomorrow GmbH hat selbst keine Banklizenz, die Transaktionen werden über die Solaris SE abgewickelt.

## **Pressekontakt Tomorrow**

Charlotte Teske | [media@tomorrow.one](mailto:media@tomorrow.one)  
Tomorrow GmbH, Neuer Pferdemarkt 23, 20359 Hamburg